«Phase Grün»: Lernen in der Natur stärkt Kopf, Herz und Hand

Mit dem in der Enstehung befindenden Angebot «Phase Grün» schafft die Schule Ruswil einen Raum, in dem Kinder zur Ruhe kommen, Selbstvertrauen aufbauen und ihre sozialen Kompetenzen stärken können und das alles mitten in der Natur.

Der Schulalltag stellt heute viele Kinder vor grosse Herausforderungen. Unterschiedliche Lernvoraussetzungen, sozio-emotionale Herausforderungen, individuelle Förderbedürfnisse oder familiäre Belastungen erschweren im regulären Unterricht optimal lernen und aktiv sein zu können. Um diesen Kindern gezielt Unterstützung zu bieten, arbeitet die Schule Ruswil derzeit intensiv am Aufbau des Projekts «Phase Grün». Im Zentrum steht das Kind mit seinen Bedürfnissen. Während eines Vormittags in der Woche erleben die Schüler:innen eine entschleunigte Lernumgebung. Durch gemeinsames Entdecken, Spielen, Forschen oder praktisches Tun im Wald – etwa beim Feuer machen oder Kochen – werden Kooperation, Empathie und Kompromissbereitschaft gefördert. Dabei entstehen Erfolgserlebnisse, die das Selbstvertrauen stärken und die Freude am Lernen neu entfachen. Das Angebot wird allen Lernenden offen stehen.

«Phase Grün» entwickeln wir im Zusammenhang mit dem kantonalen Entwicklungsprojekt «Schulen für alle» konkret mit dem Baustein «System Schule stärken». Dieser Baustein zielt darauf ab Schulen als Ganzes robuster zu machen. Dies geschieht durch bessere Zusammenarbeit, gezielte Förderung sozio-emotionaler Kompetenzen, vielfältige Lernorte und stärkere Vernetzung nach aussen.

Mit dem Aufbau des Time-In-Angebots «Phase Grün» schafft die Schule Ruswil ein weiteres wichtiges Puzzleteil, um Kinder, Lehrpersonen und das gesamte System zu stärken. Dies besonders im Umgang mit herausforderndem Verhalten. Das engagierte Team ist aktuell voller Elan daran dieses neue Angebot Schritt für Schritt zu realisieren. Genaue Details zur Organisation und Durchführung folgen zeitnah.

Gaby Erni, Sara Setz, Mario Henz,
Arbeitsgruppe Phase Grün



Miteinander (Symbolbild).

Auf Ameisenpfaden durch den Schächbelerwald

Ruswil Dorf – Im goldenen Oktober durften die beiden 3. Klassen des Dorfschulhauses ein ganz besonderes Abenteuer erleben: Eine Ameisenexkursion durch den Schächbelerwald, begleitet von Julius Stalder und Urs Diewald vom Luzerner Waldameisenschutz. An je einem Nachmittag tauchten die Kinder in die faszinierende Welt der Waldameisen ein – mit neugierigen Augen, offenen Ohren und vielen Fragen im Gepäck.



Spannende Erklärungen von Julius Stalder (3a).

Ein Wald voller Wunder

Nach nur ein paar Schritten im Wald entdeckten die Kinder die ersten Ameisennester. Manche ragten wie kleine Hügel aus dem Waldboden, andere waren flach und gut getarnt zwischen Laub und Bäumen. Julius und Urs erklärten, dass die Form des Nestes viel über seine Lage und Funktion verrät – und dass jedes Nest ein kleines Wunderwerk der Natur ist.

Harz – der natürliche Schutzschild

Besonders spannend war die Entdeckung, dass die Ameisen Harz sammeln und damit ihre Nester abdichten. Warum? Damit die Ameisenfamilie gut durch den Winter kommt! Das Harz schützt vor Kälte und Nässe – wie eine warme, wasserabweisende Decke.

Feinde im Wald – und warum Schutz wichtig ist

Die Kinder lernten, dass Ameisen viele Feinde haben: Spechte, Hirsche, Dachse – und leider auch manchmal der Mensch. Deshalb ist es so wichtig, Ameisennester zu schützen. Julius und Urs erklärten eindrücklich, warum man niemals einen Ameisenhaufen zerstören darf. Die Ameisen sind nicht nur fleissige Waldarbeiter:innen, sondern auch wichtige Helfer im Ökosystem. Sie belüften den Boden, räumen auf und sind Nahrung für andere Tiere.

Ein Nachmittag voller Staunen

Am Ende der Exkursion kehrten die Kinder mit leuchtenden Augen und vielen neuen Eindrücken zurück. Ein grosses Dankeschön geht an Julius Stalder und Urs Diewald, die mit viel Herzblut und Wissen diesen Nachmittag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Shalina Kunz, Eveline Röthlin,
Klassenlehrerinnen Primar



Durch den Herbstwald (3b).



Es lohnt sich, genau hinzuschauen (3b).



Staunende Schüler:innen (3a).